

2.2 Chaostkontrolle

Handbook of Chaos Control (Eds. E. Schöll, H.G. Schuster)
Wiley, 2008

Kriterien für Chaos:

- sensitive Abhängigkeit gegenüber Anfangsbed.
- lokale Instabilität (pos. Lyapunov-Exponenten)
bei globaler Beschränktheit (seltsame Attraktoren)
- Nichtlinearität (lineare Systeme mit lokaler Instab. sind nicht besetzt)
- minimale Dimension = 3 (Überschneidung von Trajektorien)
in 2D-Systemen

→ wiederkehrende Trajektorien:

$$\forall \varepsilon > 0 \exists T_\varepsilon > 0: \forall t \geq 0 \exists T(t, \varepsilon) \text{ mit } 0 < T(t, \varepsilon) < T_\varepsilon :$$

$$|x(t + T(t, \varepsilon)) - x(t)| < \varepsilon$$

lokale instabile Trajektorien kommen sich selbst auf lange Zeiten beliebig nah

⇒ Ansatz für Kontrollmethoden in chaotischen Systemen:

(i) kleine Änderung \implies große Wirkung
(Kontrollereingriff) (Veränderung der Stabilität)

(ii) Wenn die Trajektorie jedem Punkt des Attraktors beliebig nah kommt, braucht man nur Geduld, um automatisch in der Nähe eines Zielzustands zu landen und diesen mit kleinen Kontrollereingriffen zu erreichen.

2.2.1 OGY-Kontrolle

Edward Ott } damals
Aleks Grebogi } University of Maryland
James Yorke }

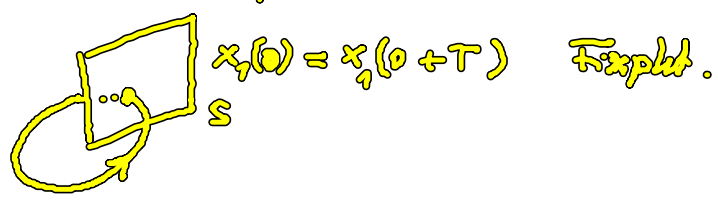
"Controlling Chaos", Phys. Rev. Lett. 64, 1196 (1990)

Idee: (i) Überführung von $\dot{x} = f(x, u)$ in eine diskrete Abb.
mittels Poincaré-Schnitten

(ii) Kontrolle wirkt nur dann, wenn die Trajektorie in der Nähe des Zielzustands ist.

Poincaré-Schnitt: Definiere $S = \{x : s(x) = 0\}$ Fläche
 mit $x(0) \in S$ ql. der Fläche

Beispiel: Periode 1-Orbit



Periode 2-Orbit



Poincaré-Abbildung: $x \rightarrow P(x, y)$
 (return map)

1. Wiederkehrpunkt auf Fläche S (Durchstoßpunkt)

\Rightarrow Folge von Punkten $x_{k+1} = P(x_k, y_k)$ mit $x_k = x(t_k)$ und t_k Zeitpt. des k-ten Durchstoßens von S und $y_k = y(t)$ konstant für $t \in [t_k, t_{k+1}]$.

Dann kann man die Dgl. $\dot{x} = f(x, y)$ durch eine diskrete iterierte Abb. ersetzen:

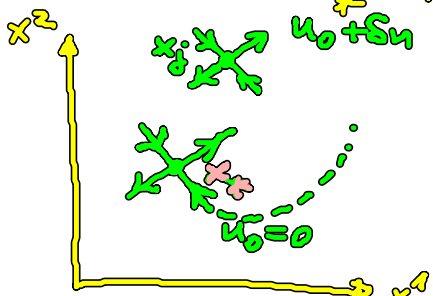
$$\tilde{x}_{k+1} = P(\tilde{x}_k, y_k) \text{ mit } \tilde{x}_k = x_k - x_*$$

Abw. v. Ziel durchstoßpt.

OGY-Kontrolle mittels:

$$y_k = \begin{cases} C \tilde{x}_k, & \text{wenn } |\tilde{x}_k| \leq \Delta \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

Ein Kontrollsignal wird generiert, wenn die Trajektorie in der Nähe von x_* ist:



Idee: Fixpt. auf S so verschieben, dass nächstes x_{j+1} auf stab. Mannigf. von x_* landet

x_* Sattelpkt in S $\hat{=}$ instab. periodischer Orbit im ursprüngl. Syst.

Ziel: Stabilisiere x_* \rightarrow Stabilisierung eines UPD (unstable periodic orbit)

Kontrolle möglich, wenn es ein δ_n zu jedem x_j in der Nähe v. x_* gibt.

Linearisierung des Systems in der Nähe des Zielpunktes

$$\tilde{x}_{k+1} = \left. \frac{\partial P}{\partial x} \right|_{\underline{x}^*} \tilde{x}_k + \left. \frac{\partial P}{\partial u} \right|_{u_0} (u - u_0) \quad (u \text{ skalare})$$

Verbindung von u mit Systemzustand \underline{x}_k ?

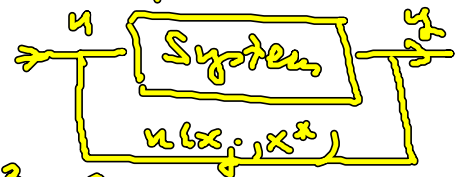
Ausatz : $u_k = \begin{cases} u_0 - C \tilde{x}_k & \text{wenn } |\tilde{x}_k| \leq \Delta \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$ Kontrollkurve
steigt in
Richtung
Ziel

Fixpunkt stabil, wenn die Beträge der Eigenwerte der Jacobimatrix der Abb. < 1 sind

$$A^H = \frac{\partial P}{\partial x} + \frac{\partial P}{\partial u} \frac{\partial u}{\partial x} = \begin{pmatrix} \frac{\partial P_1}{\partial x_1} - \frac{\partial P_1}{\partial u} c_1 & \frac{\partial P_1}{\partial x_2} - \frac{\partial P_1}{\partial u} c_2 \\ \frac{\partial P_2}{\partial x_1} - \frac{\partial P_2}{\partial u} c_1 & \frac{\partial P_2}{\partial x_2} - \frac{\partial P_2}{\partial u} c_2 \end{pmatrix} \Bigg|_{\substack{x^* \\ u_0}}$$

\Rightarrow Bed. für Eigenwerte $|A| < 1$ liefert

Beziehung $c_1(x^*, u_0)$
 $c_2(x^*, u_0)$

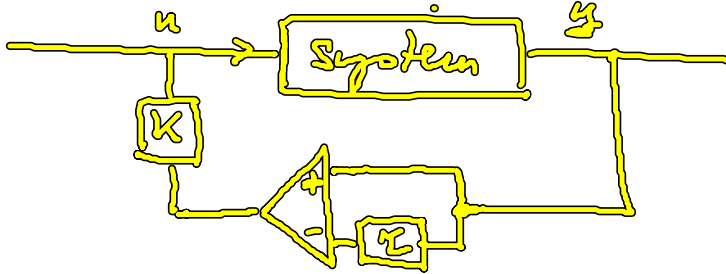


$$C \tilde{x}_k = c_1 (x_j^1 - x_x^1) + c_2 (x_j^2 - x_x^2)$$

- Nachteile :
- eat. Wartezeiten
 - Kenntnis des Zielzustands x^* nötig
 - Poincaré-Schnitt in Realität schwer zu bestimmen
 - rechenintensiv

2.2.2 Zeitverzögerte Rückkopplungskontrolle

Schemata:



K. Pyragas:
 "Continuous control of chaos
 by self-controlling feedback"
 Phys. Lett. A 170, 421 (1992)

"time-delayed feedback" (TDF) oder Pyragas-Kontrolle

Idee: Verwendung statt \underline{x}^* eine zeitverzögerte Version des Ausgangs $y(t-\tau)$

Pyragas-Kontrolle: $\dot{\underline{x}} = f(\underline{x}) + \underline{K} (y(t) - y(t-\tau))$

Vorteil: — keine Kenntnis des Zielzustandes nötig
 — nichtinvarianz: Kontrollkraft verschwindet, wenn Zielzustand erreicht ist

Beispiel: (i) Stabilisierung eines instab. period. Orbits der Periode T :
 wähle $\tau = T$, bei erfolgreicher Stabilisierung:
 $x(t) = x(t-\tau) \Rightarrow y = 0$

(ii) Stabilisierung von Fixpunkt.

z.B. Rössler-System (chaot.-System)

$$\dot{x} = -y - z - K(x(t) - x(t-\tau))$$

$$\dot{y} = x + ay$$

$$\dot{z} = b + z(x - p)$$

Nichtlin.

chaotisch für z.B. $a=0.2$, $b=0.2$, $p=6.5$

Periode 1-Orbit mit $T_1 = 5.91679$

" 2-Orbit mit $T_2 = 11.82874$

Periode 1-Orbit stabilisiert (nichtinvarianz) für $0.24 < K < 2.3$

Balanov, Janson, Schöll, Phys. Rev. E 71, 016222 (2005)

